

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Montag am 2. Juni

1862.

3. 182. a (3) ad Nr. 266 Nr.

Rundmachung.

Diejenigen Richteramts-Advokatur- und Notariats-Kandidaten, welche ihre praktischen Prüfungen bei diesem Oberlandesgerichte im Sinne des §. 20 Absatz d der kaiserl. Verordnung vom 10. Oktober 1854, R. G. B. Nr. 262, theilweise in slovenischer Sprache abzulegen wünschen, haben ihr diesfälliges Verlangen schon in das Gesuch, mit welchem sie um Zulassung zur Prüfung bitten, ausdrücklich aufzunehmen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.
Graz am 22. Mai 1862.

3. 187. (3) Nr. 271 Pr

Konkurs-Ausschreibung.

Durch die Beförderung des Johann Satorz zum Amtsdieners ist bei diesem Landesgerichte eine Dienersgehilfenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 226 fl. 80 kr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, dem Präsidium zu überreichen oder einzusenden, und zwar bereits Angestellte durch ihren Vorstand, und in dem Gesuche anzugeben, ob und wie sie mit irgend einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Nebst einer kräftigen Gesundheit wird die Kenntniß der deutschen und Krainischen Sprache gefordert, so wie einige Gewandtheit in schriftlichen Aufträgen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes
Laibach, am 26. Mai 1862.

3. 177. a (3) Nr. 5613.

Vizitations-Rundmachung.

Vom k. k. Sluiner Grenzregimente wird hiermit kund gemacht, daß am 17. Juli 1862 um 10 Uhr Vormittag in der Regiments-Verwaltungs-Kanzlei die Vizitation wegen Verpachtung des Rechtes zur Buchenschwammfassung in den gesammten, nicht eingeschonten Arar. Waldungen des Picaner, Ottozhaner, Oguliner und Sluiner Grenz-Regiments, auf die Pacht-dauer vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865, abgehalten werden wird.

Als Ausrufungspreis wird, der leibbestandene Pachtzins von jährlichen 1011 fl. 6 W. angenommen.

Jeder Pachtlustige hat sich mit einem Reugelde von 10% des Ausrufungspreises, dann mit der Kaution, welche im halben Betrage des einjährigen Pachtzinses zu leisten sein wird, zu versehen.

Schriftliche Offerte müssen vor dem Vizitationstage beim Regimente einlangen, müssen übrigens vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem obigen Reugelde versehen sein, während nachträgliche nicht angenommen werden.

Die früheren Vertrags-Bedingnisse bleiben unverändert und können täglich in der obigen Kanzlei eingesehen werden.

Karlstadt, am 8. Mai 1862.

3. 181. a (3) Nr. 1114

Rundmachung.

Am 11. April 1861 ist auf der Herarialstraße zwischen Wippach und Haidenschaft eine Summe Geldes, bestehend in Banknoten, gefunden worden, welches sich in der hiesigen Depositenkassa befindet.

Der Eigenthümer dieses Geldes wird aufgefordert, binnen 30 Tagen sich hieramts zu melden und sein Eigenthumsrecht glaubwürdig nachzuweisen.

K. k. Bezirksamt Wippach am 20. März 1862.

3. 953. (2)

E d i f t.

Im Nachhange des Erlasses vom 25. März l. J. 3. 738, wird bekannt gemacht, daß über Ablehnung des Herrn Josef Poch von Jesenitz, Herr Johann Preschern von Oberich, als Kurator in der fraglichen Rechts-sache bestellt und dekretirt worden sei.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Mai 1862.

3. 966. (2)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Handelsman-nes Schneider et Schigan von Laibach, die mit Bescheid vom 22. Februar 1862, 3. 654, angeordnete 3. Zeilbietungstagung der, dem Stefan Ruas von Gora Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche von Reifnitz sub Urb. Fol. 1100 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 465 fl. öst. W. c. s. e., auf den 16. Juni l. J. Vormittag um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 992. (2)

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesfälligen Erlosse vom 20. Februar l. J. 3. 2746, betreffend die Exekutionsführung des Josef Janzbar von Sello bei St. Marein, gegen Johann Kramar von Emerjen, bekannt gemacht, daß es bei der dritten auf den 5. Juni d. J. hiergerichts angeordneten Zeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Mai 1862.

3. 993. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesfälligen Erlosse vdo. 22. Jänner 1862, 3. 1020, bekannt gemacht, daß die 3. Zeilbietung der, dem Jakob Zierman in Unter-schichta gehörigen Realität auf den 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei übertragen worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Mai 1862.

3. 1003. (2)

E d i f t.

Mit Bezug auf das Erlosse vom 24. Jänner 1862, 3. 267, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache des Hrn. Jakob Samja von Zeitzitz, gegen Franz Grill von Unterseimon, poto. 20 fl. 89 kr., am 10. Juni 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 3. Real-feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Zeitzitz, als Gericht, am 12. Mai 1862.

3. 1005. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht Neu-stadt mit Beschluß vom 2. Mai l. J., Nr. 523, den Grundbesitzer Wido Mut von Borsl Nr. 20, wegen Ver-schuldung unter die Kuratel zu setzen befunden habe, und ihm als Kurator Mathias Alepez von Borsl beige-gaben wurde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 13. Mai 1862.

3. 973. (3)

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Zeitzitz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Johann Tomskich von Zeitzitz, wider Anton Logar von Verbou, poto. 157 fl. 50 kr., die mit diesfälligen Bescheid vom 17. Jänner l. J. 3. 228, auf den 26. Mai l. J., angeordnete dritte exekutive Zeilbietung der gegner'schen Realität mit dem vorigen Anhange auf den 1. Juli 1862 hieramts übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Zeitzitz, als Gericht, am 26. Mai 1862.

3. 974. (3)

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Zeitzitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Anton Tomskich von Zeitzitz, gegen Anton Glanz von Gra-senbrunn, poto. 322 fl. 15 kr., die mit Bescheid vom 28. November v. J., 3. 6839, auf den 1. d. M. angeordnet

Nr. 920.

gewesene dritte exekutive Realfeilbietung der gegner'schen Realität mit dem vorigen Anhange auf den 28. Juni 1862, mit Verbleib des Ortes und der Stunde, übertragen.

K. k. Bezirksamt Zeitzitz, als Gericht, am 2. April 1862.

3. 975. (3)

E d i f t.

Nr. 1649.

Im Nachhange zum Erlosse vom 6. Jänner d. J. 3. 17, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutions-sache des Blas Pirz von Neumarkt, gegen Helena Jeglich von Mitterbischendorf, poto. 287 fl. 70 kr. auf den 2. d. M. angeordneten zweiten Tagung zur exekutiven Zeilbietung der gegner'schen Heirats-sprüche pr. 700 fl. sich ebenfalls keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 3. Juni d. J. angeordneten dritten Zeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Mai 1862.

3. 950. (3)

E d i f t.

Nr. 2210.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden mit Bezug auf das diesfällige Erlosse vdo. 27. Dezember 1861, 3. 6914, die von der k. k. Finanzbezirkskasse in Laibach ausgefertigten, an Herrn Thomas Rastan in Stein lautenden Anweisungen auf Tabaklieferungs-gelder, vdo. 21. Oktober 1861, Nr. 700/4601 pr. 49 fl. 70 kr. und vdo. 28. Oktober 1861, Nr. 717/4688, pr. 52 fl. 54 kr., indem sich während der Exekutionsfrist Niemand hiergerichts gemeldet hat, als amortisirt erklärt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Mai 1862.

3. 904. (3)

E d i f t.

Nr. 595.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Petzke von Seisch Hs. Nr. 7, Bezirk Gottschee, durch Herrn Dr. Wenerstler, gegen Jakob Blatnik von Schwarz Hs. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. September 1860, 3. 1953, schuldigen 126 fl. 6 W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Petzern und seiner Ehegattin Maria Blatnik gemeinschaftlich gehörigen, im Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Almbö sub Ref. Nr. 38 vorkom-menden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1079 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Zeilbietungstagung auf den 10. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 11. August d. J., jedes-mal Vormittags um 10 Uhr im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 23. März 1862.

3. 899. (3)

E d i f t.

Nr. 902.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Ge-richt, wird dem Johann Puchel von Grizb Nr. 8, unbe-kannten Aufenthaltsortes, hiemit erinnert:

Es habe Johann und Elisabeth Puchel, Magdalena Staudacher, dann die minderj. Mathias und Michael Puchel unter Vertretung des Vormundes Andreas Jatzitz, als Erben nach Michael Puchel aus Verdring Nr. 4, durch Herrn Dr. Preuss von Tschernembl, wider denselben die Klage wegen aus dem Kaufvertrage vdo. 22. August 1843 noch schuldigen Hubenkaufschillings-rechforderung pr. 168 fl. 6 W., sub praes. 24. Februar 1862, 3. 902, hieramts eingebracht worüber der Zahlungsauftrag vom 14. März 1862 erging.

Dem Beklagten wird tempore wegen seines unbe-kannten Aufenthalts Herr Josef Brelka, Bürgermeister von Zeilschrott als Curator ad actum auf seine Ge-fahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem angriff. Urtheile ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. März 1862.

3. 930. (1)

Nr. 911.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Merlak von Butainova, und Maria verehelichte Loshnikar von Willichgraz, als gesetzliche einzige Erbin nach dem verstorbenen Martin Merlak von Butainova, gegen Lorenz Malaverch von Sennik, wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1855, Z. 3226, schuldigen 76 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die Reaffirmirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarzgut Willichgraz sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, zu Sennik liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 542 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 26. Juni auf den 28. Juli und auf den 29. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die ersten zwei Feilbietungen in dieser Amtskanzlei, die dritte Feilbietung aber in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. März 1862.

3. 931. (1)

Nr. 1253.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Janesch in Löffler, durch Hrn. Dr. Mordel von Zilli, gegen Maria Spürza von Oberlaibach, wegen aus dem Vergleich vom 25. Oktober 1860, Z. 3233, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Pottsch sub Ref. Nr. 351 vorkommenden Realität zu Oberlaibach, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 418 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsetzungen auf den 26. Juni, auf den 28. Juli und auf den 29. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. März 1862.

3. 932. (1)

Nr. 1354.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Kleindienst und des Herrn Dr. Kaubitz, als Vormünder der minderj. Kornelia und Thomena Kleindienst, als Zeßionäre des Herrn Andreas Lukmann und der Frauen Maria Lukmann und Josefa Arze von Laibach, gegen Primus Korze von Matnabresnja und Mathias Kraschoung von Leuke, wegen aus dem Vergleich vom 2. Oktober 1854, Z. 6742, schuldigen 55 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarz Laibach sub Ref. Nr. 1371 vorkommenden, zu Leuke Haus-Nr. 25 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 28. Juni auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. April 1862.

3. 934. (1)

Nr. 1430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Valentin Terzin von Sifersche hiemit erinnert:

Es habe Mathias Korenzb von Sifersche, wider denselben die Klage auf Erloschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche sub Herrschaft Pottsch Urb. Nr. 221 verzeichneten Realität, seit 18. Juli 1805, infabulierten Forderung pr. 48 Dukaten oder 204 fl. ö. W., sub priv. 9. April 1862, Z. 1430, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 26. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 29 a. O. vor diesem Gerichte an-

geordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogria von Oberlaibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. April 1862.

3. 935. (1)

Nr. 1452.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Handlungshauses Malner et Mayer in Laibach, durch Herrn Dr. Josef Orel von ebendort, gegen Michael Loscher von Podpeß Haus Nr. 3, wegen aus dem Urtheile vom 16. April 1861, Z. 1321, schuldigen 165 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Treudenbal Ref. Nr. 34 b IV Fol. 165, vorkommenden, zu Podpeß liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 701 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsetzung auf den 28. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. April 1862.

3. 936. (1)

Nr. 1633.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Zigalle von Dolle, Bezirk Jorio, gegen Franz Vaser von Medwedjeboden, wegen aus dem Vergleich vom 6. März 1854, Z. 4384, schuldigen Restes pr. 18 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die Reaffirmirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pottsch sub Ref. Nr. 6861 vorkommenden, zu Medwedjeboden liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 25. Juni 1862, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. April 1862.

3. 949. (1)

Nr. 589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Stermölle von Mayerhof gegen Johann Medwed von Bukoviz wegen aus dem Vergleich vom 10. März 1860, Z. 822, schuldigen 614 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Selbo sub Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 8. Mai, auf den 12. Juni und auf den 12. Juli jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Februar 1862.

3. 1395.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten, auf den 12. Juli 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 960. (1)

Nr. 1623.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bazher von Dolsch, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Kastelz gehörigen, in der Ortsgemeinde Weindorf, Orttschaft Konz, gelegenen, im Grundbuche des Outes Poganitz sub Urb. 120 vorkommenden Subrealität in Neuberg liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 461, Ref. Nr. 574 vorkommenden Weingartens, und dessen in Erb liegenden, im Grundbuche sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Weingartens, zur Hereinbringung der Forderung pr. 208 fl. 13 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 18. Juni 1862,

„ zweite „ „ 18. Juli „

„ dritte „ „ 19. August „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität wurde am 19. Okt. 1861 auf 522 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. März 1862.

3. 961. (1)

Nr. 1850.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina, als Vormund des minderj. Ignaz Kallia von Weitzfischen, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Jenitsch von Karendos gehörigen, in dem Weingebirge Gabronj gelegenen, sub Berg-Nr. 596, 630, 631, 633, 640 und 641, Parz. Nr. 488 vorkommenden Weingärten und des in Stanzhendull liegenden, sub Berg-Nr. 463 1/2, Parz. Nr. 345 vorkommenden Weingartens, einkommenden der Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 210 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 17. Juni 1862, in der

„ zweite „ „ 17. Juli „ } Gerichts-

„ dritte „ „ 18. August „ } kanzlei

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr htergerichts angeordnet werden.

Obige Weingärten wurden am 21. Dez. 1861 auf 486 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und werden bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. März 1862.

3. 962. (1)

Nr. 1953.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Frihar von Drandull, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Rump von Drandull gehörigen, in der Orttschaft Drandull gelegenen, sub Ref. Nr. 151 ad Grundbuch Ando einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 181 fl. 25 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 18. Juni 1862, in loco,

„ zweite „ „ 21. Juli „ } hierge-

„ dritte „ „ 23. August „ } richts.

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen, Weingarten und Borchamtheilen.

Dieselbe wurde am 28. September 1861 auf 820 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neustadt, als Gericht, am 9. April 1862.